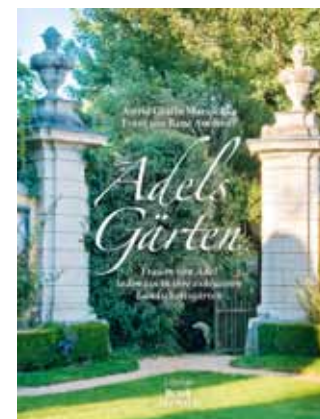


Adel verpflichtet – Garten verzückt

Einen großen Garten oder gar einen Park zu erben, gehört wohl zu den umfassendsten Herausforderungen, die man sich denken kann. Die meisten großen Parks in Deutschland befinden sich in den Händen adeliger Familien, denen der Erhalt, die Weiterentwicklung und die Fortsetzung der Traditionen am Herzen liegen. Abgesehen davon, dass große durchdachte Grünflächen ein Quell vieler Freuden sind, sind private Parks

vor allem auch Unternehmen, die gemanagt und finanziert werden müssen. So öffnen immer mehr Adelige ihre Gärten der Öffentlichkeit und laden zur Entdeckung, Entspannung, zur Erdung und Inspiration ein. Martina Guthmann stellt aus dem Buch „Adels Gärten“ zwei Parks vor, die sich für Tagesausflüge, aber auch für Wochenend-Trips besonders gut eignen, weil sie Übernachtungsmöglichkeiten bieten.

Buch-Tipp



Adels Gärten
Frauen von Adel laden in ihre exklusiven Landschaftsgärten. Von Astrid Gräfin Matuschka mit stimmungsvollen Fotos von René Antonoff. Busse-Seewald Verlag, September 2014, 160 Seiten Hardcover mit Schutzumschlag ISBN 978-3772473784 Preis: 29,95 Euro.

Herzstück der Parkanlage ist ein Weiher mit Inselgruppen, auf denen Birken, Magnolien und Bambus wachsen. Brücken und Stege verbinden die einzelnen, nach Themen geordneten, Pflanzen- und Blütenfelder.



Unten Mitte: Blick von der Gongbrücke. Unter dem Gong, dem wohl ältesten asiatischen Musikinstrument, lädt eine Bank zum Verweilen und Entspannen ein.

Unten rechts: Blick vom Park auf das fast original erhaltene Barockschloss – ein Meisterstück des Architekten Leopold Retti.

Unten: Die chinesische Brücke ist so steil, dass sich ihr Halbkreis im Wasser als Kreis spiegelt.

Die Wandelhalle ist das älteste Bauwerk des Parks. Über den rankenden Glyzinen erstrahlt der Weiße Giebel der Brunnenarkaden. Das Motiv zeigt eine Allegorie des Wassers.



Überall im Park haben Landschaftsarchitekten (wie Piet Oudolf, Jaqueline van der Kloet und Gilles Clément) ihre Spuren hinterlassen.



Links: Mit besonderer Sorgfalt geschieht die Farbgestaltung der Beete. Hier das Beet von ??LADY ARABELLA LENNOX-BOYD

Oben: Bildlegende => ? besonderer Baum ?? Vorschlag: Der Park ist zu jeder Jahreszeit ein Farbenrausch.??

QC33E0x



Fotoworkshop mit René Antonoff

Die Kunst der Landschaftsfotografie lässt sich lernen und René Antonoff gibt seine Erfahrungen gerne an interessierte Quell-Leser weiter. Wann: Samstag, der 04. Oktober 2014 von 9 bis 17 Uhr Wo: Frankfurt, am motivreichen Ufer des Mains Preis: 149 Euro inklusive Mittagessen und signiertem Buch „Adelsgärten“. Mehr Informationen unter: info@quell-online.de



Die Autorin

Martina Guthmann ist die Reiseexpertin von Quell und überrascht immer wieder durch ungewöhnliche Reisetipps in Sachen Nachhaltigkeit.



? seltene vom Aussterben bedrohte X? Glattblattaster ??



Baronin Sabine von Süsskind, die Hausherrin von Schloß Dennenlohe und Gründerin des Europäischen Gartenbuchpreises
»Unser Park bringt mir Entspannung und Entschleunigung – und vor allem erdet er mich.«

Dennenlohe und Familie Baron von Süsskind Leidenschaft für eine Vision

Man muss schon eine echte Vision vor Augen haben, um aus 14 Hektar Schilf- und Brennessel-Wüste innerhalb von 25 Jahren mit eigenen Händen und kreativen Ideen ein grünes Gesamtkunstwerk und einen touristischen Hotspot der Gartenkultur zu gestalten. Visionen sind im Landschaftspark Dennenlohe nichts Neues: Hier verwirklichte sich schon der berühmte Gartenkünstler Fürst Hermann von Pückler-Muskau, bevor er die Parklandschaft in Bad Muskau schuf, die bis heute zu den größten und schönsten in Europa zählt. Im Landschaftspark Dennenlohe ist es eine vergleichbare Mischung von Unabhängigkeit, Genie, Akribie und Traditionsbewusstsein, mit der die heutigen Besitzer Baronin Sabine und Baron Robert von Süsskind jeden Moment nutzen, um den Schlosspark Dennenlohe zu bewahren und gleichzeitig einen Landschaftspark von nachhaltiger Schönheit zu schaffen. Und die Süsskinds haben große Pläne: auf 45 Hektar wollen sie ihren Landschaftspark erweitern; bis zur bayerischen Landesgartenschau 2019 im nahen Wassertrüdingen soll die Vergrößerung vollendet sein. Täglich gräbt buddelt und gestaltet der Baron Robert von Süsskind also weiter in seinem Garten, fährt den Bagger, bewegt Unmengen an Erdreich oder setzt höchstpersönlich Stauden, schneidet Zweige, beseitigt welkes Laubwerk oder stützt Triebe zurecht. Was im Vergleich zu einer englischen Gartenanlage wie eine Wildnis erscheinen mag, ist „Lush planting“ – also üppige, fast dschungelhafte Pflanzungen nach genau kalkulierten Überlegungen in einer künstlerischen Inszenierung von Natur und

Landschaft. Dies gilt auch für das Süsskindsche Mammutprojekt Moorlandschaft. Die Dennenloher Flach- und Hochmoore zählen heute bereits zu den größten in Süddeutschland. Für Biologen reichlich Anschauungsmaterial bieten auch seltene und gefährdete Pflanzenarten, die erfolgreich wieder ausgewildert werden. Auf verschlungenen Pfaden durch den Park gelangt man durch Rhododendronwälder zu japanischen Moosgärten, Labyrinth, Wasserfällen, zum Kakteenhang, zum Wollgrastümpel oder zur Irischen Heide. Überall im Park finden sich Spuren asiatischer religiöser Philosophie. Der Tempel auf dem Bhutanberg wurde von Bhutanern nach den Regeln des Buddhismus errichtet und ist mit der wasserkraftbetriebenen Gebetsmühle ein ganz besonderer spiritueller Kraftort. Der Gastfreundschaft und dem unternehmerischen Geschick der Baronin ist es zu verdanken, dass Dennenlohe bereits heute 50 000 Gäste jährlich anzieht. Und weil Gäste und Gartenliebhaber den Erhalt von großen Park-Anlagen genauso wie von kleinen, privaten Schloss-Gärten oft erst möglich machen, hat sich die Baronin auch für das Bayerische Gartenetzwerk stark gemacht und den Gartenbuchpreis ins Leben gerufen, der einmal im Jahr für gelungene Druckwerke rund um das Thema Garten auf Schloss Dennenlohe vergeben wird. Nach getanem Tagwerk wird es ruhiger auf dem Anwesen rund um das Barockschloss der Familie von Süsskind. Dann bleiben zu dürfen und in einem der Kavaliershäuser nächtigen zu dürfen, ist ein echtes Privileg.

QC33E0x



Gräflicher Park und die Familie Graf von Oeynhausensierstorff Nachhaltigkeit als Quelle aller Werte

Was die Familie Graf von Oeynhausensierstorff bereits in der siebten Generation für die Entwicklung und den Erhalt des Gräflichen Parks und seiner Quellen leistet, lässt sich vielleicht am besten mit „Weitsicht für Mensch und Natur“ beschreiben. Den Anfang machte Graf Caspar Heinrich von Sierstorff, als er 1782 die Driburger Quellen erwarb und danach Zug um Zug jedes nahegelegene Stück Land und Wiese aufkaufte, um die heilsamen mineralischen Sauer-Quellen zu schützen. Seither gedeiht dieser großartige Landschaftspark und ist von Anfang an allen Bevölkerungsgruppen zugänglich - selbst zu der Zeit, als Bad Driburg im 19. Jahrhundert zum mondänen Kurort wurde und immer mehr Prominenz und intellektuelle Elite anzog. Schon mehrmals wurde der Gräfliche Park unter die zehn schönsten Parks Deutschlands gewählt. Mit der Weitsicht ihrer Vorfahren agiert auch die jetzige Generation, Annabelle und Marcus von Oeynhausensierstorff. Sie leitet neben dem Gräflichen Park auch die Bad Driburger Mineralwasser-Quellen, die gräflichen Reha-Kliniken und mitten im Park das Luxushotel „Gräflicher Park Hotel und Spa“. Durch seine traumhafte Lage verschmilzt das Hotels zu einer Einheit mit dem Park. Der Landschaftspark beeindruckt mit weit geschwungenen Wegen, gepflegten Rasen und Beetflächen, mit Wassererelementen in allen Variationen und immer wieder überraschenden Sichtachsen zwischen alten Bäumen, wie die doppelreihige Lindenallee im ältesten Parkteil.



Hölderlin-Hain Erinnerung an Hölderlin, der vom Gräflichen Park hingerissen war



ZITATVORSCHLAG

Annabelle Gräfin von Oeynhausensierstorff:
»Die Quelle aller unserer Werte ist die Nachhaltigkeit. So können wir unser ganzes Familienunternehmen und unsere Umwelt erhalten, beschützen und permanent weiterentwickeln.«

Nachhaltigkeit als Quelle aller Werte

Die Wandelhalle aus dem Jahre 1822, in der Gäste aus ganz Europa das Wasser aus dem Heiligarten Deutschlands zu sich nahmen, wird genauso gehegt und gepflegt wie die Beete der Landschaftsarchitekten aus dem 21. Jahrhundert. Im Gräflichen Park verbindet sich so historische Bestandspflege mit zeitgenössischer Gartenkunst beispielhaft. Nachhaltigkeit wird aber nicht nur bei der Pflege der Park-Geschichte groß geschrieben, sondern auch im ganz normalen Gärtner-Alltag: Für das Düngen der Beete wird nur das Park-Moor verwendet. Ressourcenschonender Umgang mit Wasser und Holz ist seit Jahrhunderten eine Selbstverständlichkeit in der Familientradition. Daraus leitet sich auch eine schonende Energiegewinnung für das gesamte Anwesen ab. Nachhaltigkeit bedeutet für die Familie Graf von Oeynhausensierstorff aber auch soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, die teilweise bereits in der dritten Generation dazugehören. In der Hotel-Küche hat Regionalität oberste Priorität, vom Wildfleisch aus der gräflichen Jagd bis zum Holunder aus dem Park. Sich im Garten Spa – egal ob als Hotel- oder als Tagesgast – mit Bad Driburger Moor verwöhnen zu lassen, in dem mit eigenem Quellwasser gefüllten Außenpool förmlich in den Park hinein zu schwimmen, aus allen Therapieräumen den Blick in den Park schweifen lassen zu können, und den schönsten Landschaftsgarten nachhaltig auf einer Sonnenliege im Spa-Garten zu genießen, ist sicherlich die Krönung eines Besuchs im Gräflichen Park.

QC33E0x

Gewinne für Quell-Leser



a | Gräflicher Park in Bad Driburg
Zwei Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstücksbuffet und zwei Gießer-Abendessen – entweder im eleganten „Caspar´s Restaurant“ oder im bodenständigen „Restaurant Pferdestall“, dazu hauseigenes Bad Driburger Naturparkquellwasser auf dem Hotelzimmer. Nutzung des Garten Spas mit ganzjährig beheiztem Außenpool, Saunen und Dampfbädern, weitläufigem Spa-Garten, Fitnessraum sowie Indoor-Pool in den historischen Badehäusern. Dienstags kostenlose Parkführung auf Anfrage.



b | Schloss Dennenlohe
Zwei Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen – exklusiv im Kavaliershaus von Schloss Dennenlohe und zum Mit-Nach-Hause-Nehmen: zwei Paar handgestrickte Schlossocken im Dennenloher Schlossgrün

c | 2 Bücher Adels Gärten
Frauen von Adel laden in ihre exklusiven Landschaftsgärten von Astrid Gräfin Matuschka mit Fotos von René Antonoff

Preisfrage
Wie groß wird der Dennenloher Landschaftspark bis 2019 ?

Füllen Sie das Gewinnspiel-Formular unter www.quell-online.de aus oder schreiben Sie uns: Redaktion Quell, Saalgarbe 12, 60311 Frankfurt,

Keyword: Adels Gärten
Bitte geben Sie zugleich den Buchstaben der Reise an, die Sie gewinnen möchten. **Einsendeschluss** ist der 15. Oktober 2014.

QC33E0x